

**Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Podiumsdiskussion**

## Soziale Arbeit – Welche Wahl hat NRW?

**am Donnerstag, 11. Mai 2017 um 18.00 Uhr**

Einlass und Empfang ab 17.30 Uhr  
im Haus der Regionen  
Bettrather Straße 22-28  
41061 Mönchengladbach

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Beiträge.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gibt es Gelegenheit zum weitergehenden Austausch bei einem Imbiss.

### Teilnehmende

Jochen Klenner, CDU  
Angela Tillmann, MdL, SPD  
Daniel Winkens, FDP  
Dr. Boris Wolkowski, Bündnis 90/Die Grünen

### Moderation

Die Moderation des Abends übernimmt Georg Maria Balsen.



In der 1997 gegründeten Katholischen Liga haben sich neun Organisationen aus der Region Mönchengladbach zusammengeschlossen, die im Sozial- und Bildungsbereich tätig sind. Die Mitglieder der Liga tauschen sich zu fachlichen und politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit den jeweiligen Arbeitsfeldern aus, stimmen sich bei Veränderungen der eigenen Arbeitsbereiche ab und führen gemeinsame Aktionen durch, wie z. B. den Mönchengladbacher Marktplatz unter dem Motto „Gladbach gewinnt“.



### Ihr Ansprechpartner

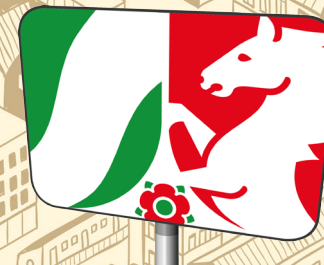
Caritasverband Region Mönchengladbach e.V.  
Albertusstraße 36 · 41061 Mönchengladbach  
Telefon 02161 8102-0



## Soziale Arbeit – Welche Wahl hat NRW?

Gesellschaftliche Problemlagen in Zeiten hoher Steuereinnahmen und guter Wirtschaftslage

Eine Podiumsdiskussion am 11. Mai 2017 im Haus der Regionen



## Soziale Arbeit: Welche Wahl hat NRW?

In Nordrhein-Westfalen (NRW) leben fast 18 Mio. Menschen, die alle den Wunsch nach einem guten Leben und einem schönen Zuhause haben. Am 14. Mai 2017 stimmen die Bürgerinnen und Bürger von NRW darüber ab, wer in den nächsten fünf Jahren die Regierungsverantwortung wahrnimmt und die Richtung der Politik vorgibt. Trotz Wohlstand, guter Beschäftigungs-

und Wirtschaftslage, hoher Steuereinnahmen sowie einer eigentlich positiven Entwicklung der finanziellen Ressourcen gibt es viele soziale Problemlagen. Unter dem Titel „Soziale Arbeit: Welche Wahl hat NRW?“ möchte die Katholische Liga in Mönchengladbach zu drei ausgewählten Themen mit Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl in den Austausch kommen.

### Kinder und Familien

Viele Familien in NRW sind unter Druck. Eltern benötigen verlässliche, flächendeckende Kinderbetreuungsangebote von guter Qualität, damit alle Kinder die gleichen Chancen für den Start ins Leben bekommen. Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern haben ein deutlich erhöhtes Armutsrisiko. Aber auch zusammenlebende Elternteile zählen häufig zu den „working poor“. Es ist heute eine steigende Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen.

Für die Armutsprävention sind Kindheit und Jugend entscheidende Lebensphasen. Kindererziehung und -bildung in frühen Jahren ist von unermesslichem Wert, deshalb müssen wir hier ansetzen und allen Familien Unterstützung anbieten.

Gesetzlicher Auftrag der Kindertageseinrichtungen ist Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Die Arbeit mit der Familie wird immer wichtiger und die Anforderungen an die Einrichtungen steigen, ohne dass Ressourcen wie Raum, Zeit oder Geld adäquat erweitert werden. Hier setzen unsere Forderungen an die Politik an: Kinder sind unsere Zukunft, wir müssen die Familien im Blick behalten!



### Alte und pflegebedürftige Menschen

NRW wird in den nächsten Jahren deutlich mehr Pflegebedürftige haben als heute. Auch die Anzahl an Hochbetagten und demenziell veränderten Bürgerinnen und Bürgern wird erheblich steigen. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen stehen dabei schon seit Jahren unter einem erheblichen Druck in der Versorgung. Auch für diesen Bereich ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig.

Die Umsetzung der neuen Landesgesetzgebung GEPA NRW kommt nur schwer voran. Als besonders schwierig stellt sich die Umsetzung der APG DVO (Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes NRW) dar. Sie bedeutet für die Träger in der stationären Altenhilfe in NRW große Belastungen und einen hohen bürokratischen Aufwand.

Darüber hinaus belastet der Fachkräftemangel in der Altenpflege die Arbeit für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen erheblich. Aufgrund der jetzigen Bedingungen ist zu befürchten, dass Angebote in der Zukunft nicht flächendeckend für alle hilfebedürftigen Bürgerinnen und Bürger vorgehalten werden können.

### Arbeitslose und wohnungslose Menschen

Diesen Bürgerinnen und Bürgern bleibt der Wunsch nach einem guten Leben und einem schönen Zuhause verwehrt. Sie sind von der Gesellschaft abgeschnitten und gehören nicht dazu. Viele Menschen haben bereits resigniert und gehen erst gar nicht zur Wahl.

Oftmals steht diese Personengruppe auch nicht im politischen Fokus, da sie keine Wählerstimmen bringt. Daher verfestigt sich diese gesellschaftlich benachteiligte Gruppe. Besonders arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose benötigen öffentlich geförderte Beschäftigung zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Außerdem müssen wir dafür sorgen, dass ausreichend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Wir müssen diese Menschen unterstützen, beraten und begleiten, damit sie gesellschaftlich nicht verloren gehen.

**Setzen Sie sich mit den Standpunkten und politischen Konzepten unterschiedlicher Parteien zu diesen Themen auseinander und beteiligen Sie sich an der Diskussion.**